

# Deutsche Lebensbrücke e.V. - Kinderhilfsorganisation

## Tätigkeitsbericht 2021



### **I. Gegen Kinderarmut in Deutschland**

Das Jahr 2021 war, wie auch schon das Vorjahr, immer noch durch die Corona-Pandemie geprägt. Erst ab Herbst 2021 machten Lockerungen das Reisen wieder möglich und wir konnten unsere Projektarbeit wieder intensiver aufnehmen.

Unsere Projekte „Gegen Kinderarmut in Deutschland“, also Frühstücksclub, Mittagstisch und Kochclub, konnten immer noch nicht in der gewohnten Form angeboten werden, also die Frühstücksclubs hatten kein Buffet sondern nur das „Frühstück to Go“. Die Kosten hierfür liegen deutlich über einem Frühstück in Büffetform.

#### **1. Projekt „Mittagstisch“**

##### **Mittagstisch: München – Hamburg – Berlin und Stuttgart.**

Je nach Bundesland waren die Regelungen sehr unterschiedlich, allen gemeinsam war, dass nur ein Bruchteil der üblichen Besucher zugelassen war, also statt 30 Kinder konnten nur 10 kommen.

Auch hier war kein gemeinsames Essen oder Kochen möglich, wir organisierten ein „Essen to go“ oder, wenn das Wetter es zuließ Essen im Freien.

**München** – „Hasenwichtl“ auch hier gab es bis Herbst 2021 nur Essen für die Notbetreuung. Ab dem Schuljahr 2021 /2022 ging es etwas besser

**Hamburg** –Billebogen „Jungs kochen für Jungs“ – hier wurde wie schon im letzten Jahr im Sommer viel ins Freie verlegt, und die Einrichtung kann bis jetzt als Zwischennutzung einen stillgelegten Supermarkt als Räumlichkeit nutzen. Da ist viel Platz, deshalb konnten auch viele Jugendliche die Freizeitangebote nutzen.

**Berlin** - KoCa für Kinder und Jugendliche von 08-18 Jahren – hier ging es ab 2021 relativ normal weiter, das lag an den lockeren Regeln in Berlin

**Stuttgart –KiFu**, eine Einrichtung für Kinder von 06 bis 12 Jahren – ab Sommer 2021 wurde auch hier etwas gelockert, aber regelmäßiges gemeinsames Kochen oder Essen war noch immer sehr schwierig. Zudem mussten wir den Tod des sehr engagierten und beliebten Einrichtungsleiters beklagen, auch das führte zu einer mehrwöchigen Schließung.

Wir hoffen, dass wir all diese Standorte in 2022 mit Hilfe unserer Spender und Sponsoren ab 2022 wieder mit ihrem kompletten Programm und ihren Angeboten unterstützen können.

#### **2. Projekt „Frühstücksclub“**

##### **München:**

**Für beide Frühstücksclubs**, also Grundschule Ittlingerstraße und Grundschule Hugo-Wolfstraße war bis zu den Sommerferien 2021 immer noch nur ein sehr eingeschränkter Betrieb möglich.

Ab Schulbeginn im September 2021 wurden wir in den Frühstücksclubs vollkommen überrannt. Obwohl es nach wie vor nur ein „Frühstück im Sackerl“ gab, haben sich die Anmeldung verdoppelt. Das war natürlich auch finanziell eine große Herausforderung, zumal das einzelne Frühstück in der „to go“ Variante wesentlich teurer ist. Wir konnten aber dank vieler Spender die Versorgung der Kinder mit einem Frühstück durchgehend sicherstellen,

Das erfreuliche in 2021 war, dass wir Ende Oktober 2021 einen dritten Frühstücksclub in München eröffnen konnten. In Kooperation mit dem **BLLV (Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband)** haben wir jetzt in **Obersending an der Baierbrunnerstraße** einen weiteren Frühstücksclub. Aufgrund der großzügigen Räumlichkeiten konnte wir dort das Frühstück sofort als Buffet anbieten. Allerdings konnten wir es nur als kurzen Versuch starten, der „richtige“ Beginn wird nach den Weihnachtsferien Mitte Januar 2022 sein.

### **„Frühstück to go“**

Unsere Frühstücksclubhelfer bereiteten jeden Morgen für die Kinder belegte Brote und/oder Semmeln vor, es wurde ein Stückobst, vorzugsweise kleine Äpfel, Mandarinen oder kleine Bananen beigelegt und Karottenstückchen, Minitomaten oder Paprikastückchen. Das können sich alle FSK-Kids vor Schulbeginn in der Mensa oder einem definierten Raum abholen. Sie essen es entweder gleich oder frühstücken dann erst in der 1. Pause. So bekamen trotz aller widrigen Umstände alle hungrigen Kinder ein Frühstück und Pausenbrot und starten gestärkt in den Schultag.

### **Hannover & Straubing & Hamburg**

Auch hier bekamen alle Kids noch bis Ende2021 ein Frühstück to Go. Ab Frühling 2022 ist an allen Standorten wieder der Normalbetrieb geplant.

Alle Frühstücksclub Schulen zeigten sich extrem dankbar, dass wir so flexibel und unbürokratisch auf alle Herausforderungen reagiert haben. Nur so war es möglich sehr vielen Kindern täglich einen guten Start in die Schule zu ermöglichen.

## **II. Kinder heilen**

### **1. Besondere Kinder**

**In 2021 konnten endlich die in 2020 geplanten Operationen stattfinden.**

#### **Aza – sie hat ein um 22 cm verkürztes Bein**

Im September 2021 konnte Aza endlich von dem Beinverlängerungsspezialisten Dr. Paley aus den USA operiert werden. Er machte 3 OPs auf einmal, er korrigierte Ihre Hüfte, den Oberschenkel und das Knie. Die Kleine musste ca. 3 Monate in einem Gipsbett liegen, für Mutter und Kind eine große Herausforderung. Aza brauchte einen speziellen Kinderwagen und konnte in der Zeit auch nicht gehen oder sitzen. Ende November wurde der Gips in Augsburg entfernt und jetzt wartet Aza auf die erste Beinverlängerung, die in 2022 stattfinden soll

#### **Filippa – mit dem Mini-Beinchen**

In 2020 meldete sich eine Familie aus dem bayerischen Traunreuth bei der Deutschen Lebensbrücke mit der Bitte auch für ihr kleines Mädchen Filippa eine Spendenaktion zu starten. Filippa wurde ebenfalls mit einem zu kurzen Bein geboren und soll von Dr. Paley, dem Beinverlängerungsspezialisten aus den USA behandelt werden. Dank sehr erfolgreicher Spendenaufrufe konnte Filippa, die wirklich ein kleiner Sonnenschein ist, im September 2021 zusammen mit Aza erfolgreich operiert werden. Bei Filippa wurde sofort mit der Beinverlängerung begonnen, sie bekam einen sogenannten Fixateur, der am Oberschenkel angebracht ist.

Beide, Aza und Filippa wurden in der Hessingklinik in Augsburg von Dr. Paley in Kooperation mit den dortigen Ärzten operiert.

#### **Fermosi – herzkrankes Kind aus Äthiopien**

Fermosi konnte im Mai 2021 nach München kommen damit die zweite große Herz-OP stattfinden konnte. Diese war notwendig, denn nur so hat die Kleine eine dauerhafte Überlebenschance. Alles verlief sehr gut und der kleine Wirbelwind Fermosi konnte Mitte Juli zusammen mit ihrer Mutter wieder in ihre Heimat Äthiopien zurückkehren. Ihr geht es nach wie vor gut und sie ist im Herbst 2021 eingeschult worden und geht jetzt in die 1. Klasse.

#### **Lisa - aus Russland hat einen Tumor im Ohr**

Lisa, das kleine Mädchen aus mit dem aggressiven Tumor am Ohr konnte im Sommer 2021 zur Kontrolle nach München kommen. Die Untersuchungen ergaben, dass Lisa immer noch tumorfrei ist, ihre Familie und auch wir sind sehr glücklich darüber.

## **2. Familien in Not**

**Familie Thielen** – auch in 2021 unterstützten wir die Mutter der in 2019 verstorbenen Nicole Thielen, mit den extra für sie gespendeten Mitteln.

## **III. Prävention**

### **Kochklub**

Mittlerweile konnten wir in München einen weiteren Kochklub etablieren, in München Giesing im Freizeittreff „103er“.

#### **Kochklub „103er“ in Giesing**

Aufgrund der immer noch bestehenden Pandemie-Regeln in Bayern konnte der Kochklub dort nicht in Präsenz stattfinden. Aber die Giesinger hatten eine pfiffige Idee, sie starteten eine „Online-Kochklub“ Reihe. Die Kochklubleiterin besorgte alle Zutaten, teilte das in kleine Portionen auf, dass sich jeder Teilnehmer eine „Kochklub-Tüte“ abholen konnte. Dank Laptop und Online Meeting-Tools konnten die Kids dann von zuhause aus mit Anleitung kochen. Das war z.T. abenteuerlich, aber auch sehr lustig, die Kids haben es genossen. Ab 2022 soll dort eine neue größere Küche eingebaut werden und dann soll der neu Kochklub so richtig durchstarten.

#### **Kochklub „Neuland“ im Hasenberg**

Unser Kochklub im Hasenberg musste auch in 2021 noch zeitweise ausfallen. Ab Sommer jedoch, dank der sehr großen und offenen Küche, sowie der Freifläche samt Grill konnte auch dort wieder gemeinschaftlich gekocht werden, wenn auch nur in sehr kleinen Gruppen. Aber besser als nichts.

## **IV. Projekte Weltweit**

### **I. Russland**

Seit über 30 Jahren leistet die Deutsche Lebensbrücke hauptsächlich in St. Petersburg und seit 2019 auch in der Region um Sotschi humanitäre Hilfe. Die Situation ist aufgrund der russischen Gesetzgebung für bzw. gegen NGOs nach wie vor nicht einfach, aber wir setzten unsere humanitäre Unterstützung unbeirrt fort. Deshalb ist unser seit vielen Jahren angewandtes System der direkten Unterstützung heute wichtiger denn je.

2021 war ähnlich schwierig wie das Jahr zuvor, allerdings konnte man ab dem Sommer 2021 wieder dorthin reisen. Somit konnten wir uns wieder selbst vor Ort von der Dringlichkeit unserer Unterstützung überzeugen.

#### **1. Leukämiekinder in St. Petersburg**

In Kooperation mit unserem russischen gemeinnützigen Partnerverein „Gesundheit für unsere Kinder“ und der Leukämieabteilung des größten Kinderkrankenhauses in St. Petersburg konnten wir auch in 2021 wieder viele lebensnotwendige Medikamente für die kleinen Krebspatienten finanzieren.

Die Situation auf der Leukämiestation ist sehr angespannt, denn die Eltern, die ihre Kinder begleiten, dürfen für 2 Monate die Station nicht verlassen. Nur so kann die Station einigermaßen sicherstellen, dass die Kinder keine Infektion bekommen. Dank vieler Helfer klappt die Versorgung mit Lebensmitteln aber gut, so dass dort wenigstens mit frischen Lebensmitteln gekocht werden kann.

#### **2. Straßenkinder von St. Petersburg**

Auch 2021 ging die Unterstützung für unsere Projekte weiter. Wir unterstützten in St. Petersburg den „Straßenkinder Klub K9C“ oder den „Raduga Klub“ für gefährdete Mädchen & HIV + infizierte junge Frauen.

### **3. Dr. Sereda – St. Petersburg**

2021 war für Dr. Sereda und sein Mädchenwohnheim immer noch sehr schwierig. Es fehlte zeitweise sehr viel Personal und es musste oft strikte Quarantäne eingehalten werden, sobald jemand aus der Einrichtung positiv getestet war. Das machte das Leben für alle Beteiligten nicht einfacher. Dazu kam die Hiobsbotschaft, dass der Bezirk St. Petersburg möchte, dass ab 2022 dort nicht mehr diese Mädchen betreut werden, sondern es ein Day-Care-Center für Gastarbeiter-Kinder werden soll. Die Mittel werden ab 2022 so gekürzt, dass es dann auch unmöglich wäre, weiterhin die Mädchen 24 Stunden zu betreuen. Wir müssen abwarten, was das neue Jahr bringen wird.

### **4. Krebskinder von Lazarewskoje/Sotchi**

Hier konnten wir Gott sei Dank weiterhin mit Dr. Tshiklin und der örtlichen Poliklinik unser Engagement für die Krebskinder fortsetzen. Auch hier machten die Corona-Regeln vor Ort das Leben schwer, vor allem durfte keine fremden Besucher die Klinik betreten. Hier ist nach wie vor das wichtigste Behandlungsinstrument die sogenannte Plasmapherese. Damit wird das Blutplasma herausgetrennt und dient der therapeutischen immunstärkenden Behandlung. Das ist sehr aufwendig und leider müssen die Familien die Kosten dafür selbst tragen. Wir finanzierten auch in 2021 viele Plasmaphere-Behandlungen, vor allem mit einem mobilen Plasmapheres-Gerät, bzw. die Medikamente, die damit verabreicht werden müssen.

### **5. Patenschaften**

2021 liefen unsere Patenschaften kontinuierlich weiter. Da wir keine neuen Familien aufnehmen, werden es jährlich immer weniger Familien, die wir unterstützen.

## **II. Liberia**

Seit 2017 unterstützen wir dauerhaft verschiedene kleine Projekte in Monrovia/Liberia.

### **1) FJM- Learning Center - Schulzentrum in Monrovia**

In 2021 haben wir das Learning Center für Kinder aus der nahen Umgebung weiterhin unterstützt. Sie lernen mit spielerischen Methoden ordentlich lesen und schreiben, treiben Sport, erfahren etwas über Kunst, Musik und die Kultur ihres Landes und werden auch verpflegt. In 2021 schenkten wir dem Learning Center ebenfalls ein großes Trampolin sowie zwei mobile Volleyball-Sets. Für die Kinder war das eine Sensation, seitdem kommen sie noch eifriger zu den Kursen ☺. In 2021 konnten wir allen Kindern auch eine große bunte Weihnachtsfeier spendieren, mit vielen Geschenken und viel leckerem Essen.

### **2) Famaden Memorial Institute - in Monrovia**

Dies ist ein komplett privat finanziertes Schulzentrum, das Kinder vom Kindergarten bis zum Highschool Abschluss alles bietet. Es wurde von Liberianern, die in USA wohnen komplett spendenfinanziert errichtet und betrieben. Die Schule bat uns darum, ob wir nicht Stipendien für besonders bedürftige Kinder bereitstellen könnten. Ein Schuljahr kostet ca. 300 Euro und so haben wir in 2021 einen ersten kleinen Anfang gemacht. Wir möchten das Projekt in jedem Fall in 2022 weiterführen und gegebenenfalls ausbauen.

### **3) Our Hope Medical Clinic in Monrovia**

Leider waren auch in 2021 die Mittel für das Medical Center leider nicht üppig. Die kleine Klinik bat darum, dass wir uns eventuell mehr auf Sachspenden konzentrieren sollten. Wir werden in 2022 unser Fundraising dafür verstärken um dieses wichtige und ebenfalls komplett privat finanzierte Projekt intensiver unterstützen zu können.

## **V. Verschiedenes**

### **1. Sachspenden**

2021 bekamen wir Sachspenden im Wert von etwa 10 T Euro. Es waren sehr viele Spielwaren, Bücher, Bastelmaterialien und Schulbedarf für unsere Einrichtungen. Wie jedes Jahr konnten wir auch in 2021 unseren Münchner FSK-Schulen wieder Ferienpässe zur Verfügung stellen.

### **2. Bußgeld-Fundraising**

In 2021 erhielten wir Bußgeldzuweisungen in Höhe von ca. 7000 Euro.

**Januar 2022**

**Deutsche Lebensbrücke e.V.**

